

Caroline de La Motte-Fouqué an August Wilhelm von Schlegel Nennhausen, 11.11.1802

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Absendeort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Kraków, Biblioteka Jagiellońska
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2141 .

[1] den 11^{ten} 9br: 1802 -

Es hat mich unaussprechlich gerührt, wie Sie so freudig eilend zu uns treten, und den schönsten Segen in verkündenden Worten über die Glücklichen aussprechen. Wir dürfen den Verheißungen des Geweihten wohl trauen, der früher schon das süße Geheimniß durchschaute, und es bald ahndete, daß die himmlische Liebe auch das stille Nennhausen mit ihrem Zauber beseele.

Damals, ich gestehe es jetzt wohl, fürchtete ich das prüfende Auge, das so bedeutend auf uns ruhte, und sich dann in die lichten Fernen verlor: denn ich meinte bald etwas von Astrologie und andern magischen Künsten in [2] Ihnen zu gewahren, und war nur froh, als das mistische Spiel der Charaden Sie ganz fesselte, und ~~die~~ die große Losung zu allem Denken und Forschen, „das Ganze ist“ Sie in tiefe Betrachtungen versenkte. Jetzt da das Schicksahl nun versöhnt ist, und Liebe und Freude uns winken, mag die verschlossene Brust in heilige Gesänge ausströmen, und Regierung und König möge es erfahren, wie glücklich ich bin.

Bald sehe ich Sie nun, mein theilnehmender Freund, und freue mich aufs neue des schönen Moments, der uns zuerst zusammen führte, und mir nun für alle Zeiten die schönste Freude bereitete.

Ihre

C. Rochow.

[3] [leer]

[4] An den H. Pr: A:W: Schleg[e]

in

Berlin

Namen

Friedrich Wilhelm III., Preußen, König

Orte

Berlin

Nennhausen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch Klebung